

# TEMPLE CONCEPTS

---

von Harold E. Forgostein

---

Der Tempel

Reinkarnation

Karma

Innere Pläne

" "

"

Herausgegeben von  
" The Temple of the People "  
Deutsche Gemeinschaft

Neubearbeitung 2000

## Der Tempel

Der evolutionäre Weg von Gott zum Atom und zurück zu Gott beruht auf einer abfallenden Kurve der Differenzierung und einer aufsteigenden Kurve der Vereinigung, die zu einer bewußten Rückkehr zur Gottheit führt. Während des gesamten Zyklus gewinnt der Wanderer auf dem Pfad ein gewisses Maß an Selbstbewußtsein. Alle Dinge und alle Lebewesen existieren auf diesem evolutionären Weg. Alle sind ein Teil Gottes. Alle Wesen, die sich am längsten auf diesem Pfad befinden, besitzen ein größeres Bewußtsein über ihre Einigkeit mit Gott. Notwendigerweise muß auf diesem Pfad ein Punkt existieren, an dem die Rückkehr zur Gottheit für jede sich weiterentwickelnde Einheit beginnt. Die Menschheit dieses Manifestationszyklus auf der Erde hat diesen Punkt während des zwanzigsten Jahrhunderts passiert.

Der gesamte Fortschritt auf diesem Pfad der Rückkehr ist gekennzeichnet von etwas, das Organisation genannt werden kann. Die Tier-, Pflanzen- und Mineralreiche der Natur sind der richtige Beweis für die Reaktion auf die Gesetze der Organisation. Das Lebensbewußtsein des Menschen hat sich von selbst auf seine Familie, seine Rasse und seine Nation ausgeweitet. Die Stärke, die von dieser Ausweitung der gemeinsamen Bande herrührt, spiegelt sich wider in Gilden, Bruderschaften, Arbeitergemeinschaften, Berufsverbänden, politischer und religiöser Zugehörigkeit usw. All dies läßt die Leistungsmöglichkeiten einer Gruppe erkennen, solange sich die Interessen des Einzelnen am Wohlergehen der Gruppe orientieren. Vor langer Zeit gab der Meister zu verstehen, daß die mystische Kraft dort erscheint, "wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind". Der menschliche Körper ist ein praktisches Beispiel der Begabung einer Organisation von Zellen mit einem höheren Grad an Bewußtheit.

Der kritische Punkt der Rückkehr liegt dort, wo der physische Mensch dazu gezwungen wird, sein Bewußtsein von tierischen Bedürfnissen und Befriedigung der Wollust zu trennen und ein Bewußtsein der geistigen und emotionalen Bedürfnisse zu entwickeln, die ihn fast buchstäblich in eine andere Daseinsform umwandeln. Der physische Körper ist nicht weniger heilig, aber ein Prozeß der Umwandlung setzt dort ein, wo Ideale, Moralvorstellungen, Ideen, Ethik, Prinzipien und Gesetze des Lebens an die Stelle seiner eigenen individuellen Rechte treten. Er beginnt, diese Rechte als abhängig von den Rechten anderer zu betrachten. Das Bewußtsein dieser gegenseitigen Abhängigkeit wird von jedem sich weiterentwickelnden Menschen verkörpert, der jede neue Erfahrung zu seiner Zeit macht. Letztlich geraten Rassen und Nationen, oder Teile von ihnen, unter die Kraft dieses Bewußtseins und erkennen schwach das, was immer als Ziel der gesamten Menschheit bezeichnet wurde: die Bruderschaft der Menschen!

Vor solchem Hintergrund könnte der Tempel gut als Definition einer organisierten Gruppe gelten. Die Definition des Tempels muß jedoch näher bestimmt werden. Der Tempel ist keine geheime Organisation. Der Tempel ist keine zufällige Anordnung von Menschen, die zweckmäßige Interessen aus Neugier oder Absicht teilen. Genauso wenig ist er eine wissenschaftliche Gesellschaft zur Anregung oder Befriedigung geistigen Zeitvertreibes. Ganz besonders ist er keine private Annäherung an das, was gemeinhin als übernatürliche Sinnes-

wahrnehmung , Empfindsamkeit oder physisches Phänomän bezeichnet wird , wie auch immer dies definiert sein mag . Der Tempel betreibt keine Wahlkampfkampagnen , denn seine Beamten oder Vorsitzenden oder Ordner werden nicht gewählt . Der Tempel bietet seinen Mitgliedern , egal ob neu oder alt, keine Gefälligkeiten an. Der Tempel ist auf keiner Ebene, individuell oder kosmisch, eine Statusgruppe . Der Tempel ist keiner Veränderung , keinem Erfolg und keinem Scheitern Untertan , von keinem weltlichen oder persönlichen Maßstab betroffen. Er ist nicht politisch und keine Sekte. Der Tempel ist kein kooperatives Unternehmen; er soll auch nicht als Zuflucht für eine bestimmte Menschengruppe gelten . Der Tempel ist keine Splittergruppe einer bestimmten Organisation . Er steht in keiner Verbindung zu irgendeiner Lehre der Philosophie , Psychologie , Kunst , Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Spiritismus , Astrologie , New Age , Vegetarismus oder irgendeinem einzelnen Fragment von ähnlicher Definition .

Der Tempel ist eine Organisation, die auf Zentralisierung beruht, ebenso wie die Hierarchie der Meister. Die Geschichte des Tempels der Menschheit ist eine Geschichte über Kontinuität. Sie ist die Weiterführung der Arbeit, die von H.P. Blavatsky im Jahre 1875 in New York City begonnen wurde . Mit ihrem Tode im Jahre 1891 wurde der Vorsitz dieser Logenbewegung in die Hände von William Quan Judge gelegt . Die Entstehung des Tempels war diesen beiden großen Seelen , die selbst auf dieses Ziel hin arbeiteten, bekannt . Im Jahre 1898 wurde in Syracuse , New York , der Tempel der Menschheit von Francia La Due und Dr. William H. Dower gegründet, mit Francia La Due als erste Guardian in Chief des Tempels. Beide waren Mitglieder der Esoterischen Sektion der Theosophischen Gesellschaft unter W.Q. Judge. Meister der großen weißen Loge , die die Arbeit von H.P.B. und W.Q.J. lenkten , bestimmten ebenso das Wirken des Tempels und setzten seine Lehren, die Organisation und die Bestimmung der Tempelbeamten fest . Im Jahr 1903 wurde der Tempel nach Halcyon, Kalifornien, verlegt, wo er nach den Gesetzen dieses Staates seine Arbeit weiterführte . Der Tempel der Menschheit ist keine weitere Kirche, Sekte oder Religion, wofür solch ein Ausdruck normalerweise verwendet wird . Die Tempellehren zeigen wieder die grundlegenden Wahrheiten auf, welche die Grundlagen aller höheren und niederen Religionen aller Zeiten auf der ganzen Welt waren, sind und sein werden. Diese Wahrheiten werden zyklusartig für alle Rassen und Religionen festgesetzt , vom Sonnenaufgang bis zur Nachtzeit der gesamten menschlichen Evolution. So wie das Licht der Sonne kennen sie keine Dunkelheit; ihr Licht strahlt immer irgendwo. Sie sind *niemals* verlorengegangen. Ein Studierender der Lehren wird vielleicht schnell ihre Wahrheit erkennen , von welcher Orthodoxie oder Priesterschaft er auch umgeben sein mag . Aber das Licht der weißen Loge ist viel mehr als nur besonders religiös , es steht für jede Unterstützung , Entdeckung und Entwicklung, die der Menschheit zu gute kommen - in Bereichen der Wissenschaft und Technik, in der Kunst, in allen Wirtschaftsbereichen und ihrer Beziehung zu allen Naturreichen. Diese Quelle der Liebe, Stärke und Intelligenz hat das zwanzigste Jahrhundert beherrscht, genauso wie all die vergangenen Jahrhunderte .

Seit dem Jahr 1875 hat die weiße Loge diese Bewegung als Brennpunkt für die Förderung, den Ursprungspunkt und die Verbreitung der lebendigen Hilfe für die Menschheit benutzt. Der Beweggrund dafür war nicht, einfach nur Veränderungen in der Technologie zu erreichen,

sondern Veränderungen im Denken und Fühlen des Menschen gegenüber seinen Mitmenschen .

Die Ergebnisse dieser Unterstützung haben eine neue Welt hervorgebracht . Jedes Zeitalter und jede Religion hat das erkannt, was sie Gott nennen, wie auch immer er bezeichnet werden mag. Dieses allmächtige Wesen ist der Vater, die Quelle und Kontrolle jeder Manifestation . Ihm untergeordnet , aber nicht weniger heilig , ist seine Engelsschar und die Meister, welche seine Gebote ausüben. Allen Religionen gleich ist der Messias, der Christus, der Avatar . Allen Menschen in allen Rassen ist das eine grundlegende , vorherrschende Gesetz bekannt , das von diesen Großen Seelen einstimmig verkündet wird . Es ist ein Gesetz , das nicht einfach abgesetzt werden kann. Es ist uns als die Goldene Regel bekannt: "Tu anderen nur das, von dem du willst, daß sie es dir tun". Jede bedeutende Religion basiert auf diesem Gesetz. Jeder große Führer hat es verkündet; die gesamte Menschheitsgeschichte dreht sich um dieses Ideal. Es mag wohl Menschen geben, welche bezweifeln, daß solch ein Mann wie Jesus vor 2000 Jahren tatsächlich gelebt hat, aber es bestehen keine Zweifel daran, daß seine Lehren bei weitem den größten Einfluß auf die vergangenen Jahrhunderte hatten . Die Tempellehren haben die Ankunft eines Avatars im zwanzigsten Jahrhundert verkündet . Die Aufgabe des Tempels, der Grund für seine Existenz, ist die Verkündung seiner Ankunft gewesen und Vorbereitung einer Grundarbeit und eines Zentrums für seine Arbeit. Ob solch ein Avatar in diesen Zeiten auf der Erde gewandert ist , 2000 Jahre nach Jesus , oder nicht , ob irgendjemand behauptet , ihn gesehen zu haben , oder nicht , - niemand kann die große Wirkung Seines Lichtes und Seiner Kraft auf der heutigen Erde verleugnen . Dies ist auf überwältigende Weise ersichtlich durch die heftige Opposition Seiner Goldenen Regel und durch die Verzweiflung ihrer Gegner . Ihre Kraft kann heutzutage einfach wahrgenommen werden, und zwar bei jedem Gefecht auf jeder Ebene der menschlichen Tätigkeit . Jeder Mensch auf der Erde ist ein Schlachtfeld für Christus und den Antichrist . Die gesamte Welt ist dabei eine Massenreflexion ihrer Bewohner . Nichts , was der Goldenen Regel widerspricht , kann verborgen bleiben . Das Gleichgewicht des Guten setzt sich durch .

Die Möglichkeit für ein höheres Leben ist für die Bewohner dieser Erde in der Geschichte nie realistischer gewesen. Der Tempel klärt die Menschen über diese Ideale auf. Die Menschheit bestimmt jeden Tag selbst, was sie erwarten wird. So wie es eine Saat tut, wird jede Gelegenheit zu ihrer eigenen Erfüllung heranwachsen . Die Menschheit ist an einem Punkt angelangt, an dem der weltweite Prozeß des Bestimmens eine Teilung des Entwicklungsweges erforderlich macht. Die Menschen treffen hier und jetzt ihre Entscheidungen. Der Tempel stellt für die Menschen dieser Welt ein Tor dar, durch das sie alle irgendwann einmal hindurch müssen, wenn sie frei wählen, ob sie in eine geistigere Verantwortung eintreten oder in einer Welt zurückbleiben wollen , die von tierischen Gelüsten und Egoismus regiert wird , solange bis ein anderer vergleichbarer Zyklus sich manifestieren wird. Dies ist der natürliche evolutionäre Schritt , den die Menschheit tun oder lassen muß . Er wird in diesen Zeiten auf der Erde verkörpert von der Unternehmung der weißen Loge, die der Tempel der Menschheit genannt wird; ob dies nun von der großen Anzahl der Menschen, die vor seinen Toren stehen, erkannt wird oder nicht. Obwohl alle Menschen von der Goldenen Regel wissen, sind sich wenige Be-

wußt über ihre Anziehungskraft, die ihre höheren Selbste zum Tempel führt und zieht .

Dies ist die Grunlage des Tempels . Er ist ein festgelegter Punkt auf dem Pfad der Entwicklung, zu dem jedes Atom und jeder Mensch bewußt hingewachsen ist. Nur durch dieses Tor kann er fortschreiten zu einem höheren Bewußtsein gegenüber seinen Mitmenschen und seinem Gott und kann seine Abhängigkeit von beiden erkennen, wenn er in die Richtung der Meister , Engel und Christus wandert . Der Tempel ist ein festgelegter Punkt in dieser geometrischen Folge vom Atom zum Stern, vom Menschsein zum Gottsein .

Die große Weltreligion , so wie sie in ihrer höchsten Form und Wahrheit verkörpert ist, wird in diesem Zyklus als die *Lehren des Tempels* präsentiert . Der Tempel der Menschheit ist von den Meistern der großen weißen Loge dazu bestimmt worden, der Menschheit dieses Zeitalters zu helfen. Die Arbeit des Tempels ist nicht freiwillig, sie ist unbedingt notwendig. Der Menschheit wird die einzig mögliche Lösung für ein Anhalten des geistigen Fortschritts und ihrer ewigen geistigen, mentalen , moralischen und materiellen Probleme gegeben . Der Wert dieser Hilfe ist nicht in theoretischen Konzepten zu finden. Er ist in der direkten, tatsächlichen Ursache und der effektiven Beziehung eines Ideals zu seinem materialistischen Ausdruck enthalten , wie auch immer dieser Ausdruck verzerrt werden mag . Es ist kein Warten erforderlich, keine Qualifizierung, kein Training, kein großartiges Geldausgeben, keine Massen-umwandlungen von Menschen . Genauso wenig ist die Kontaktaufnahme mit illusorischen Meistern, die in ferner und unzugänglicher Abgeschiedenheit existieren, erforderlich, und auch keine unnatürlichen Initiationen, Zeremonien oder Rituale des täglichen Lebens .

Im Gegenteil, der Tempel verkörpert eine Wahrheit, die besagt, daß die Erfüllung jedes Bedürfnisses, ob groß oder klein, dem Bedürfnis selbst am nächsten ist. Die Lehren betonen die Beziehung von Heilen und Leiden ; geistig, mental und physisch. Sie betonen die Beziehung von Hunger und Mangel zu der Erfüllung des Bedürfnisses durch körperliche oder geistige Nahrung. Die Versorgung ist noch niemals gescheitert, doch ist sie oft ungenutzt geblieben, verweigert oder unerkannt . Das abstruseste Problem in der Wissenschaft oder Philosophie wird besser verstanden, als das es in Verbindung gebracht wird mit dem Wohl der gesamten Menschheit .

Die Beziehung der Probleme der Welt zu ihren Lösungen mag sich auf Möglichkeiten beziehen . Der Tempel der Menschheit ist die Komplexität der gesamten Menschheit . Der Tempel wird geführt von Menschen , die ihre Unschuld erkennen gegenüber der Hierarchie der älteren Brüder und Schwestern , welche den Pfad vor ihnen gewandert sind , und deren Weisheit und Opfer es der Menschheit heute ermpöglicht hat , sogar den gegenwärtigen Zustand der unvollkommenden Errungenschaft erreicht zu haben. Weiter erkennen die jetzigen Aspiranten ihre enge Bindung mit unzähligen anderen Menschen, die sozusagen hinter ihnen sind und auf die Hilfe und Führung der jetzigen Aspiranten warten, damit auch sie ihren eigenen Platz einnehmen und das Tor durchschreiten . Der Tempel ist das Muster für die Aufteilung des wahren Reichtums und der Kraft der Welt , indem er das Recht erhält, dies zu verstehen und es in einer nützlichen Form an die arg benachteiligte Erde weiterzugeben .

Die Einteilung des Tempels beinhaltet den Nukleus für das Wachstum dieser Bruderschaft der Menschheit. Naturgetreu sorgt er für die Eventualität, indem er lehrt, daß man nichts für nichts haben kann. Der Krieg, das Hungern, die Krankheit und die Armut, die in jedem Menschen existieren, müssen in ihre Gegenteile umgewandelt werden. Der Tempel lehrt dieses Gesetz der Umwandlung. Die Kräfte des Durchhaltevermögens, der Zusammenhang, Selbstkontrolle und Selbstverantwortung, die Anwendung des geistigen Wollens bei der Überwindung der täglichen Probleme, des täglichen Schmerzes und des täglichen Leides; dies beinhaltet das ständige Studium der Lehren, die Entwicklung der greifbaren Ausrichtung mit denen, die solches Verständnis erlangt haben - das ist das Ziel beim Studium der Lehren. Die Erkenntnis, daß solch göttliche Kraft nicht Selbsterschaffenes ist, sondern nur errungen werden kann und das diese Erkenntnis an andere, weniger glückliche Menschen weitergegeben wird; diese Erkenntnis der Selbstlosigkeit ist der vom Tempel gelehrt Schlüssel zu allem, was zu erlangen ist. Diese Tatsachen definieren den Aufbau des Tempels. Die Kraft, welche durch das Wort " Erbarmen " ausgelöst wird, wird durch Gedanken, Worte und Taten in die Tempellehren integriert. Weniger als das ist ganz einfach nicht der Tempel. Kein Prinzip, kein Gesetz wird während der gesamten Manifestation ignoriert. Kein Detail ihrer Verbundenheit mit dem Menschen des täglichen Lebens wird übersehen. Der genaue Zusammenhang zwischen Prinzip und Ausrichtung formt die Substanz der Lehren; ihr Erlaß formt den Aufbau des Tempels der Menschheit.

Der Tempel ist eine Organisation der Treue, des Gehorsams und des Dienens. Dies wird verkörpert von den Meistern der großen weißen Loge, welche die Mission des Tempels in ihrer Verantwortung haben. Der vereinigte Körper des Tempels ruht auf diesen gleichen Prinzipien der Verantwortung, wie sie von den gegenwärtigen Mitgliedern vorausgesetzt werden. Die Arbeit des Meisters, wie sie vom Tempel symbolisiert wird, ist die größte Anstrengung der Menschheit - während lang erwarteter Jahrhunderte - zu helfen. Als eine Organisation verkörpert er heutzutage die größte Möglichkeit für Rettung und Erlangung dessen, was die Menschheit vor langen Zeitaltern besessen hat.

Solch ein gewaltiger geistiger Plan wäre von den Meistern nicht erschaffen worden, wenn es nicht eine Möglichkeit gäbe, ihn zu verwirklichen. Die passende Antwort durch den Menschen auf die Anweisungen der Meister ist nicht ganz einfach, aber sie ist möglich. Das Suchen nach Gefälligkeit durch materialistisches oder intellektuelles Streben ist eine schwache Antwort und bietet im Gegenzug keine der Erfahrungen geistiger Erleuchtung, die mit den Meistern geteilt werden kann.

Im geometrischen Plan für den Aufbau dieser Menschheit ist jeder Angehörige der menschlichen Rasse geeignet für seine eigene Stellung als lebendiger Baustein im Tempel der Menschheit. Während nur die Meister der Weisheit das Gebäude in seiner vollen Pracht sehen und verstehen können, wird doch jedem so geeigneten Stein, durch den Tempel die Gabe verliehen, zu sehen, daß der Tempel einen Platz einnimmt in seinem täglichen Leben und seinen täglichen Bedürfnissen. Allein diese Einsicht verleiht jedem Tag wesentliche Bedeutung.

## Reinkarnation

Jeder Mensch, und zwar ein jeder von uns, lebt jetzt in mehreren Körpern, außer in dem uns vertrauten physischen Körper. Diese Körper existieren auf sogenannten inneren Ebenen, die als spirituell, mental und emotional bekannt sind. Jeder Mensch erlangt durch den natürlichen Vorgang der Geburt einen physischen Körper. Er wird in diese Welt hineingeboren, lebt seine Lebenszeit, sich seiner Reaktionen auf Freude und Schmerz bewußt, und dann stirbt sein physischer Körper, weil er physisches Leben nicht länger ertragen kann. Der "Bewohner" des Körpers lebt jedoch auf den anderen Ebenen weiter, während die Substanz seines physischen Körpers zu ihrer ursprünglichen chemischen Herkunft zurückkehrt. Nach einer Periode innerer Ruhe und Entwicklung erlangt er wieder einen Körper auf der physischen Ebene für weitere notwendige Erfahrungen. Es steht ihm kein anderer Weg zur Verfügung. Bei normaler Gesundheit und Entwicklung auf dieser Welt ist das Bewußtsein des Menschen mehr oder weniger in seinem physischen Körper zentralisiert. Jedoch während des Schlafes oder konzentrierten Studiums, oder durch Gebrauch von oft unnatürlichen und schädlichen Mitteln, kann sein Bewußtsein den Körper verlassen. Tatsächlich weiß des Menschen Bewußtsein von Gegebenheiten, die auf inneren Ebenen geschehen, während er sich auf der physischen Ebene im Wachzustand befindet.

Z.B., wenn wir in unserem physischen Körper wach sind, reagieren wir auf Gedanken und Gefühle von Freude und Schmerz, welche von Ursachen herrühren, die nicht von der physischen Ebene, sondern aus mentalen und emotionalen Bereichen kommen.

Schlafen und Wachsein sind für den Menschen dunkle Geheimnisse, und durch diese Torwege wird er jeden Tag neu geboren. Geburt und Tod sind ebenso mysteriös für den Menschen. Durch diese Torwege wird er in Lebens-Zyklen reinkarniert. Der Mensch weiß, daß diese Phänomene für sein Wachstum und Wohlergehen nötig sind. Er wird durch ihre Begrenzung kontrolliert, aber eines Tages wird er lernen sie selber zu beherrschen, wie es unzählige andere Menschen getan haben, die solche Geheimnisse erforscht und solche Fähigkeiten durch lebenslange Studien und Übungen erworben haben. Das Gesetz der Reinkarnation erklärt die offensichtlichen Ungerechtigkeiten zwischen den Menschen während irgendeiner Lebenszeit, ihre Fähigkeiten oder deren Mangel, Wohlstand und Armut, Leiden oder Gesundheit. Einstweilen mag das Wissen über die Reinkarnation allen Menschen die Hoffnung auf Erlangung solcher hervorragender Fähigkeiten geben. Jeder Gedanke, jedes Wort und jede Tat, die von der goldenen Regel geleitet sind, helfen dem Menschen, sein eigenes Bewußtsein auf allen Ebenen des Seins auszudehnen.

Der Tempel lehrt, daß gerade das Wissen über seine eigene Existenz den Menschen dazu zwingt, eine Macht anzuerkennen, die größer ist als er selbst; daß diese Macht "Gott" genannt werden kann und daß sie den Menschen für immer zur Anerkennung dieses Gottes drängt, wie es von allen Dingen und Personen um ihn herum, auf allen Ebenen, auf denen er lebt, bestätigt wird. Der Tempel lehrt, daß solch ein Wissen der Unterschied zwischen dem geistigen und dem materiellen Menschen ist und daß ein solcher Glaube für das Wohlbefinden des Menschen so nötig wie Luft für seinen physischen Körper ist.

Der Tempel lehrt, daß in dem Maße wie er sich an die goldene Regel hält, er in Harmonie mit der ganzen Schöpfung lebt, und diese Harmonie, die das Universum beherrscht, wird deut-

lich bewiesen durch die Sonnensysteme in allen Zeiträumen, sowie in den übergenauen Gesetzen, welche die Naturreiche beherrschen - Atome , Moleküle und Zellen .

Der Tempel lehrt, daß das ganze Universum des Menschen von 12 Prinzipien beherrscht wird. Die Namen dieser Prinzipien sind : Liebe , Wille , Weisheit , Wissen , Glaube , Hoffnung , Wahrheit , Gerechtigkeit , Treue , Rechtschaffenheit , Hilfsbereitschaft und Gehorsam . Diese enthalten alle nur möglichen Ziele, die der Mensch erreichen kann - die wahre Bedeutung des Wortes Gott in der Manifestation . Der Tempel lehrt, daß die Gegensätze dieser Prinzipien existieren, aber nur im Herzen und im Verstand des Menschen erzeugt werden können, und daß gerade diese Gegensätze nur Wirkungen erzielen können, wenn sie auch mit einem oder mehreren Aspekten der schöpferischen Prinzipien verbunden sind. Z.B. erfordert sogar Untreue irgend ein Wissen, um Verrat zur Folge zu haben .

Die positive Anwendung dieser Prinzipien unterstützt das Leben, die negative Anwendung zerstört das Leben. Die meisten Inkarnationen sind ein Schlachtfeld dieser Kräfte, je nachdem wie sich der einzelne Mensch entscheidet. Ihr Mißbrauch erzeugt Haß, Habgier, Schaden, Ärger, Eigendünkel ( Geltungsbedürfnis ). Die Folge davon sind Zerstörungen durch Erdbeben, Vulkanausbrüche, Feuer, Überschwemmung, Dürre, Wirbelstürme, Umweltverschmutzung, Seuchen, Krankheit, und außerdem Krieg, Rebellion, Feindschaft, Hunger, Armut und alles Elend. Alle Naturreiche leiden unter diesem Mißbrauch .

Der Hauptgrund für das Studium der ganzen Wissenschaft, Kunst, Philosophie und Wirtschaft ist, die Wirksamkeit der goldenen Regel zu beweisen. Rein technische Fähigkeiten ohne vernunftgemäße Erkenntnisse sind bestenfalls leer und gewöhnlich äußerst schädlich. Das Ziel der Reinkarnation ist, dem Menschen die Möglichkeit zu geben, die negativen Prinzipien und Auswirkungen wieder zurückzuverwandeln zu ihrem ursprünglichen und heiligen Zweck - der Gleichheit des Menschen mit Gott. Deswegen sind von diesem Gesichtspunkte aus Gedanken, Ideale, Moral und Ethik, die von einem Menschen oder einer Gruppe von Menschen vorgebracht wurde, ebenfalls dem Gesetz der Reinkarnation, dem Gesetz des fortdauernden Lebens, unterworfen .

Diese Kräfte einen die Menschen und zwingen sie, sich in physischen Körpern zu reinkarnieren, weil diese Kräfte, die in den mentalen und emotionalen Körpern der Menschen leben, nicht sterben. Bis sie umgewandelt sind, schwächen sie schlechthin den physischen Körper. Die Persönlichkeit, welche solche Kräfte während einer Lebenszeit entwickelt hat, kann sogar das Opfer gleicher Kräfte in einem anderen Leben sein. Dem Ziel der Reinkarnation ist gedient, wenn solche Erfahrung am Ende die Erkenntnis ihres Wertes mit sich bringt und die endgültige Umwandlung durch unvermeidbares Leid, das die unverkennbare Auswirkung vergangender Fehlhandlungen ist .

Ebenso geht nach den Tempellehren das Gute im Menschen niemals verloren, sondern wächst in aufeinanderfolgenden Lebenszeiten der Erfahrung. Das Individuum wird mehr und mehr ein Teil der Bruderschaft der Menschen und der Vaterschaft Gottes. Und so wird ein Mensch oder werden viele Menschen, die mit dieser Art von Motiv gearbeitet haben, sich durch diese Ideale gezwungen fühlen, sich immer wieder zu verkörpern, um sie auf der physischen Ebene zu verwirklichen, mit der übereinstimmenden Wirklichkeit, die immer als Plan Gottes existiert hat : die 12 Prinzipien. In dieser immer größer werdenden Erfüllung göttlicher Ziele werden die ge-

ringeren Lebenskräfte der Mineral-, Pflanzen- und Tierreiche und ihre unermeßlichen Energien unterstützt, während ihrer eigenen Lebensfolgen auf dem Wege zur Gottheit, da sie für den schöpferischen Zweck des Menschen tätig sind. Zum Abschluß sei gesagt, daß z.B. die Zellen des menschlichen Körpers sich in einem Zyklus von sieben Jahren reinkarnieren .

Die Kraft, die einen Menschen immer wieder zur Reinkarnation zieht, beruht auf den Banden von Liebe und Haß, Sympathie und Intoleranz, Verständnis und Herausforderung . Diese Anziehungskraft umfaßt Männer , Frauen, Kinder, Familien, Gemeinschaften, Berufe, Städte, Länder , Religionen , Freunde und Feinde und des Menschen Nutznießung aller Bereiche der Natur .

Wenn ein Mensch es während einer Inkarnation unterläßt oder sich weigert, einen anderen zu verstehen, wird er sich in einer anderen Inkarnation in einem entgegengesetzten Verhältnis zu seinem ersten Standpunkt befinden. er wird erfahren, was es heißt, mißverstanden zu werden. Wenn ein Mensch einem Hungernden nichts zu essen gibt, wird er eines Tages selber Hunger leiden und muß erfahren, was es heißt, Hilfe zu erhalten oder verweigert zu bekommen. Jede Reinkarnation ist deshalb das Ergebnis früherer Inkarnationen und legt Ursachen für die kommenden. Was wir heute in diesem Leben tun, bestimmt, was - und wie wir es in der kommenden Inkarnationen tun sollen. Hierin liegen Gerechtigkeit und Gehorsam gegen die Gesetze des Lebens . So etwas wie ein " blindes Schicksal " oder eine auferlegte Vorherbestimmung gibt es nicht .

Das Studium der bekannten Menschheitsgeschichte - von diesem Gesichtspunkt der Reinkarnation des Menschen aus von ähnlichen Gedankengängen erfüllt - zeigt ein zyklisches Vorbild von Aktion und Reaktion. Rohheit, Sophisterei ( Intellektualismus ), kulturelle Ebbe und Flut, Belagerung, Unterjochung, Standhaftigkeit und Rebellion sind alle als Ursache und Wirkung in dem Gesamtbild der Reinkarnation widergespiegelt. Die Kehrseite dieses Bildes läßt die Gesetze erkennen, die des Menschen aufeinanderfolgende Leben leiten und kontrollieren, indem sie ihn die Unverletzbarkeit der goldenen Regel lehren, deren Übertretung nur ihre unerbittliche Macht deutlich aufzeigt .

Der Glaube an die Reinkarnation bringt automatisch viele Wahrheiten ans Licht. Wenn wir über vergangene Rassen und Zivilisationen lesen, lesen wir über uns selbst. Wir haben in allen Rassen gelebt. Wir haben als Mann gelebt und als Frau. Wir haben in Armut gelebt und im Wohlstand. Wir haben in urzeitlichen, primitiven Gemeinschaften und in hochgradig technisierten Zeitaltern gelebt .

Der Tempel lehrt, daß sich jedes Atom des Universums durch Reinkarnation, von Gott geleitet, auf dem Pfad der Evolution weiterentwickelt. Alle Grade von Göttlichen Bewußtheitszuständen durchwandern den gleichen Pfad. Wir als Individuen wurden nicht von Tieren aus reinkarniert, noch wird das jemals in der Zukunft der Fall sein, obgleich ein Mensch Züge haben mag, die als tierisch bezeichnet werden können. Analogisch gesehen, kann Kohl nicht auf einem Rosenbusch wachsen und gedeihen .

Dem Menschen gehört wirklich nichts, nicht einmal sein eigener Körper oder seine Seele. Alles, was überhaupt existiert - Prinzipien, Gesetze, Kräfte, Ideale, Gedanken, Chemikalien auf allen Ebenen oder Welten - sind einfach das Reich Gottes, der Geist Gottes, und Gott ist Sich immer ihrer bewußt. Durch aufeinanderfolgende Inkarnationen wächst der Mensch allmählich

in die Erkenntnis dieser Wahrheiten hinein. Er erwirbt das Recht, an diesen Göttlichen Kräften teilzuhaben und einer ihrer Hüter zu werden .

Da jeder von uns verschieden ist, folgt daraus, daß jeder von uns verschiedene Erfahrungen in verschiedenen Inkarnationen gemacht hat. In der Reinkarnation bewahren wir unfehlbar das, was wir erworben haben ; das wird nicht vergessen. Aber das Erinnerungsvermögen bestimmter Persönlichkeiten, identifiziert mit bestimmten Inkarnationen, würde für die Mehrzahl der heutigen Menschheit nicht zweckdienlich sein, wie interessant solche Betrachtungen auch sein mögen. Solche Begrenzung des Erinnerungsvermögens ist zweifellos ein barmherziger Schutz vor einer überwältigend schrecklichen Vergangenheit .

Offensichtlich haben manche Individuen mehr oder weniger Inkarnationen als andere gehabt, was die Unterschiedlichkeiten zwischen den Menschen erklärt. Wenn daher ein Mann ein großer Wissenschaftler und Künstler ist , hat er das Recht und die Verpflichtung , diese bestimmten Kräfte der Gottheit anzuwenden , durch viele Inkarnationen von Arbeit in dieser Richtung erworben . Kein Gott bestimmt willkürlich , daß ein Mensch ohne Anstrengung ein großer Künstler sein soll,während ein anderer ohne Hoffnung bleibt. Das Genie eines Mozart ist die Arbeit von Lebenszeiten in vollkommender Blüte. Jedes sich entwickelnde Wesen, wird eines Tages durch Reinkarnation diejenige Stufe des Lebens erreichen, zu der es emporstrebt .

Es gibt offensichtlich keine Möglichkeit, etwas für nichts zu bekommen. Die Reinkarnation ist eine inhaltsschwere Schlußfolgerung für Beharrlichkeit. Da keine Macht, wie groß sie auch sein mag, uns mit Fähigkeiten ausstatten kann, die wir nicht erworben haben, folgt daraus, daß niemand uns etwas fornehmen kann, daß wir rechtmäßig erworben haben. Was wir heute sind, ist die Gesamtheit von dem, was wir in diesen und in vergangenen Leben erworben haben. Nur wir selber können zu diesem Ganzen etwas hinzufügen oder etwas davon wegnehmen, je nachdem wir unsere Fähigkeiten der goldenen Regel gemäß einsetzen oder gegen sie verstoßen .

Der Tempel lehrt, daß jede Person nur auf dem Platz und nur unter den Bedingungen auf Erden inkarniert wird, die ihm die Möglichkeit geben, den nächsten und einzigen Schritt zu machen, den er auf seines Lebens Reise unternehmen kann und durch den er sich vervollkommen oder heruntersinken kann .

Die gegenseitige Abhängigkeit aller Menschen wird durch die Tatsache offenbar gemacht, daß kein Mensch sich selber verkörpern oder allein irgendwo auf der Erde leben kann. Wir werden unter bestimmten Menschen und Dingen geboren, zu ihnen hingezogen durch unsere früheren Beziehungen zu ihnen und den ihren zu uns . Diese Verbindungen sind veränderlich und ermöglichen uns die Erfahrung, in Bezug auf unsere Mitmenschen und Kreaturen zu lernen, wie auch eine Gelegenheit, zurückzuzahlen, was wir schulden, und belohnt zu werden für das, was wir verdient haben .

Notwendigerweise werden wir jedesmal auf dem Platz geboren, den nur wir ausfüllen können und dürfen . Jeder von uns muß seine Arbeit tun , die nur er tun kann mit seinen individuellen Kräften und Schwächen, krank oder gesund, stark oder schwach. Wenn irgendeine Person fehlen würde, wäre die gesamte Manifestation unvollkommen. In dieser Hinsicht sind alle Menschen in gleicher Weise wichtig - jede Person fällt ins Gewicht. Kein Maßstab des Erfolges oder Fehlschlages, nach Ermessen weltlicher Gemeinschaften, beeinträchtigt dieses Recht

jedes Menschen .

Der Mensch lernt nur durch Erfahrung. Die Reinkarnation sorgt für die notwendige Erfahrung. Da der Geist Gottes unendlich ist, benötigen wir unzählige Inkarnationen, um uns buchstäblich bewußt mit der Gottheit zu vereinigen. Jeder Augenblick in jeder Lebenszeit wird gekennzeichnet durch Anerkennung oder Vernachlässigung dieser Weisheit in ihrem ganzen Ausmaß.

Diese tägliche Gelegenheit ist der Plan Gottes für alle seine Geschöpfe. Jede Erscheinungsform in jedem Bereich der Natur ist auf ihrem Weg zur schließlichen, bewußten Übereinstimmung ( Einheit ) mit Gott. Sie wird durch die Existenz des Göttlichen Funken im Innern des Zentrums ihres Daseins, ihres Herzens dazu getrieben. Von Gott dort eingesetzt, schickt er die Kleinsten und die Größten seiner Schöpfungen auf den Entwicklungspfad in unermeßliche Pläne von Inkarnationen. Alle Bereiche der Natur - Atome, Sterne, Planeten, Menschen - wandern den gleichen Pfad zum Göttlichen Bewußtheitszustand .

Der Beweis von Macht, Intelligenz und Harmonie im Universum ist eine weit größere Ordnung, als wir jetzt als Menschen vorzuweisen in der Lage wären. Daraus ist zu ersehen, daß diese mystischen Fähigkeiten der Aufsicht großer Seelen unterstehen, die unendlich mehr Lebenszeiten als wir gelebt haben .

Die höchste dieser großen Wesenheiten wird in den Tempellehren die geistige Zentralsonne - *der Christos* - genannt. Der Christos ist der erste inkarnierte Sohn. Die Hierarchie der Wesenheiten, die dem Christos gefolgt sind, sind die Strahlen seines Lichtes, welche die Manifestationen des Universums leiten und ermöglichen. Sie sind Inkarnationen Seines Willens und Seines Geistes, wie Er der Ausdruck der Unendlichen Gottheit ist .

Diese großen Wesenheiten haben unseren Erdplaneten wie auch alles andere im Universum geschaffen. Sie sind bekannt als Avatare, Christusse, Erzengel, Meister und ihre Schüler. Sie leiten und überwachen die Entwicklung des Planeten und jedes Dinges und Geschöpfes auf ihm. Sie dienen ohne Unterbrechung als Leiter der Menschheit in all ihren Bautätigkeiten. Erkannt oder unerkannt befinden sich unter ihnen Inkarnationen als Weltführer in Wissenschaft, Kunst, Staatsführung, Religion, Naturforscher, Industrielle und Lehrer auf allen Gebieten .

Der Avatar, der Christus, inkarniert sich für diese Menschheit alle 2000 Jahre und gibt dem menschlichen Streben einen neuen Impuls. Unbedeutende, häufigere Inkarnationen verkörpern verschiedene Strahlen derselben Großen Seele. Sie werden selten von Menschen erkannt und bisher immer auf die eine oder andere Weise von ihnen gekreuzigt. Nichtsdestoweniger repräsentieren sie eine ununterbrochene Linie sich inkarnierender Wesen zwischen den Christussen aller Zeiten und den Menschen aller Zeiten, Heute wie in der Vergangenheit . Sie sind auch die Verkörperung der Zukunft, indem sie - was sie tatsächlich tun - die weit entfernte Vervollkommnung darstellen, die den Menschen immer wieder in die Inkarnation zieht, um die Meisterschaft zu erlangen.

Die karmische Verbindung von Motiven bewirkt die Inkarnation auch von denen, die die Bedeutung des Christus bekämpfen. Sie werden in die Inkarnation gezogen, um zu versuchen, jede Bemühung der Meister zur Bruderschaft der Menschen zu zersetzen und zu zerstören .

Dieses sind nun einige der Wahrheiten über die Reinkarnation. Sie geben jedem einzelnen Menschen das Recht, zu wählen und am Ende sein eigenes Geburtsrecht zu erlangen - die Vaterschaft Gottes, die Bruderschaft der Menschen, den Stand der Selbstverantwortlichkeit für sich, seine Mitmenschen und die ganze Natur .

Auszug aus den " Antworten des Tempels " :

Was ist die goldene Regel ?

Sie ist das erste Gesetz jeder großen Religion, welche die Menschheit jemals gekannt hat. Die Sprache vor 2 000 Jahren sagte " Füge jedem anderen nur das zu, von dem du willst, das man es auch dir zufügt ". Dies wird heutzutage sogar in beliebten Liedern wieder aufgenommen .

## Karma

Das Karma-Gesetz ist eng verwachsen mit dem Gesetz der Reinkarnation und denen, die über die inneren Ebenen allen Lebens herrschen. Das Studium eines dieser Gesetze muß notwendigerweise dessen Beziehung zu den anderen mit einschließen, genau wie das Studium irgendeines Systems im menschlichen Körper dessen Verhältnis zu anderen Systemen, die den gesamten Körper bilden, mit einbeziehen muß.

Karma ist ein Sanskrit-Wort, das keine englische oder deutsche Entsprechung hat. Es ist der Name für das ursprüngliche Gesetz von Ursache und Wirkung und deren Verhältnis zueinander. Jede Wirkung ist verursacht und wird selbst wiederum zu einer Ursache, die eine neue Wirkung als Folge hervorruft. Niemals sind zwei Zyklen von Ursache und Wirkung identisch, ebenso wenig wie ein Tag dem anderen gleich ist, da Erde und Sonne sich ja jeweils an verschiedenen Stellen des Raumes befinden. So zwingt der Zyklus von Ursache und Wirkung Atome, Menschen und Sterne zu ständig stärkerer Selbstverwirklichung. Der Tempel lehrt: Das Ziel dieser Zyklen ist bewußte Übereinstimmung mit Gott.

Das Gesetz von Ursache und Wirkung betrifft alle Naturreiche. Es ist die Richtlinie für die Gesetze der Physik, Chemie, Elektronik, Astronomie, Botanik, Physiologie etc. In allen diesen Studienbereichen werden deren Gesetze vom Menschen als unverletzlich hingenommen. Er weiß, daß keine, irgendwie geartete Wirkung ohne eine entsprechende Ursache existieren kann. Diese Wissenschaften beweisen ihm, daß aus Nichts kein Etwas hervorgehen kann.

Der Tempel lehrt, daß in den menschlichen Tätigkeitsbereichen, wie etwa in Wirtschaft, Psychologie, Ethik, Moral usw., das Karma-Gesetz unausweichlich regiert. Der Mensch ist hauptsächlich deshalb noch nicht davon überzeugt, weil er Ursachen und Wirkungen noch nicht durch die verschiedenen Ebenen seines Lebens verfolgen kann. Wenn ein Mensch einen schweren Gegenstand losläßt, weiß er, daß dieser zu Boden fallen wird. Das erwartet er vom Naturgesetz. Sieht ein Mensch nur Böses in der Welt, darf er davon ausgehen, daß das Naturgesetz sein Sehvermögen begrenzt.

Des Menschen Gewissen, als Speicher seiner moralischen Werte, läßt sich durch die Annahme vieler irriger Vorstellungen zum Narren machen. Der Mensch glaubt, er würde nach dem Tode in einen Zustand ewiger Seligkeit oder in dauernde, ewige feurige Verdammnis fallen. Er glaubt auch, daß ein anderer - eine große Seele - durch seine Kreuzigung die Menschheit von ihren Sünden erlöst hat. Er glaubt ferner, daß der eifersüchtige Gott seine Person mit aller Art von Kummer und Leid heimgesucht habe, und wenn dieses als Vorherbestimmung angesehen würde, es nichts anderes darstelle, als blinde und gewalttätige auf ihn einwirkende Kräfte, die eisenhart, unausweichlich-unabänderlich wirken, ohne daß er dies verdient hätte. Solch fragwürdige Proteste erfolgeb natürlich nicht, wenn das Leben frei von Sorgen verläuft. Einerseits glaubt der Mensch an den fragwürdigen Wahlspruch "iß, trink und sei glücklich"; im Gegensatz hierzu steht sein Glaube an die Notwendigkeit einer vollständigen, ahndenden Selbstkasteiung. Auf wirtschaftlicher Ebene hat er diese Glaubensthesen zu verheerenden Konkurrenzgeist gewandelt und rechtfertigt sie mit dem Anspruch auf das "Überleben des Tüchtigen". Die Menschheit kann diese Glaubensinhalte allenfalls mit unbestimm-

ten, persönlichen und theokratischen Begriffen erklären, hat ihnen jedoch erlaubt, daß sie ihn auf gefährliche Weise vom Licht der Wahrheit entfernen .

Der Tempel lehrt : Das Karma-Gesetz beherrscht Verstand und Gefühle des Menschen ebensowohl wie die Umgebung seines Physischen Körpers . Die feinen Ebenen verstandes- und gefühlsmäßiger Betätigung stellen sogar noch höhere Anforderungen dar, als physiologische Gesichtspunkte des Menschen. Die Kraft eines gesprochenen Wortes etwa geht weit hinaus über ihre Fähigkeit, das Ohr zu treffen. Als Fluch, Gebet oder lässiger Gruß kehrt diese Kraft zu ihrem Urheber zurück, zehnfach beladen mit dem Anteil an Gutem, Bösem oder der Sorglosigkeit , den das Ausprechen verursacht hat . Der Blick von Lust oder Liebe , Freundschaft oder Feindschaft oder das Wahrnehmen von Schönheit gehen nicht verloren mangels Intensität des Lichtes oder guter Sicht , sondern kehren zurück zu dem aussendenden Bewußtsein mit Verzerrung , Blindheit , Verzweiflung , Kälte - oder entsprechend mit Begeisterung, Wohlbehagen , geistiger Erleuchtung und Erkenntnis . Jede Art von Gedanken erhöht die Gesamtsumme ähnlicher Gedanken der ganzen Menschheit . Eine der wortgetreuesten Erklärungen dieser Lehre von Ursache und Wirkung sagt : " Gesegnet sind die, die reinen Herzens sind , denn sie werden Gott schauen ! " Die ganze Bergpredigt ist die Lehre der Meister der weißen Loge, in diesem 2000 Jahr Zyklus neu formuliert von dem Meister Jesus zum Thema Karma .

Eine andere fehlerhafte Auslegung des Karma-Gesetzes ist enthalten in den Worten : " Aug` um Aug` , Zahn um Zahn!" Der Urheber dieser Worte sagt ausdrücklich , daß nicht das Geringste des Gesetzes umgangen werden darf, und verkündet laut : "Die Rache ist mein !" Aber der Mensch hat es für sich beansprucht , dieses Gesetz zu vollstrecken, insbesondere die Blutrache als Vergeltungsmaßnahme, wodurch er seit Zeitaltern ein Verbrechen mit dem anderen beantwortet. Das Karma-Gesetz betont, daß jeder Gedanke jedes Wort und jede Tat in vollem Umfang verantwortet , ausgeglichen und innerhalb des Universums in Einklang gebracht werden muß. Karma sagt, daß das nicht bedeutet : " In gleicher Münze heimgezahlt ", sondern umgewandelt bis zu dem Punkt keiner Wiederholung .

Die Geschichte des Menschen zeigt , daß seine Sorglosigkeit (Sicherheit) sich fälschlicherweise auf seine Geschicklichkeit ( Fähigkeit ) verläßt , alles zu tun , was er wünscht, mit einer entsprechenden Belohnung für dieses Tun . Bis auf den heutigen Tag ist das eine Höchstleistung gewesen an Ausschreitungen gegenüber seinen Mitmenschen und Zerstörung seiner natürlichen Umwelt . Der Mensch hat gedacht , sich selber von der Tatsache auszuschließen, daß alles im Universum dem Gesetz unterliegt, das sogar der Mensch nicht ändern kann. Wenn infolgedessen der Finger Gottes auf den Menschen als Schuldner für alles Leben zeigt, protestiert der Mensch oder streitet alles ab ; woraufhin Gott tatsächlich sagt: " Du wirst von Deinem ersten Schritt an zur Rechenschaft gezogen. Meine Söhne haben Dir das gesagt ! "

Dieses große Gesetz , das die ganze Menschheit vollkommen umschließt , ist nur in dem Maße ein Instrument der Zerstörung, als der Mensch sich selber zerstört . Es ist das Instrument der Großmut Gottes bis zu dem Grade , als der Mensch ebenfalls nach Gottes goldener Regel lebt. Es kann als eine Trinität bezeichnet werden. Seine Prinzipien sind Einbezogenheit, Verantwortlichkeit und Gerechtigkeit. Nichts kann außerhalb seiner Macht bestehen.

Die Wirkung des Karma-Gesetzes ist klar bewiesen durch die Prinzipien der Ökologie (Lehre von den Beziehungen der Lebewesen zur Umwelt). In unseren Tagen ist der genaue Ausgleich zwischen der Wildnis und den kultivierten Gebieten der Erde als eine Bedingung erkannt, die nicht übertreten werden darf, ohne ernsthafte Verletzung Zersetzung und Zerstörung aller Naturreiche, der organischen wie der anorganischen. Die Auswirkungen solcher Übertretungen werden schnell bekannt. Unmittelbarer Verlust in den Tier- und Pflanzenreichen ist wiedergespiegelt in der Zerstörung von Land, Wasser und Luft bis zu einem Grade, wo diese keine Form des Lebens erhalten können, diese enge Beziehung von Ursache, Wirkung und Gleichgewicht ist eine Sache von wechselseitigem Evolutions-Überleben. Während des Menschen Habgier fortfährt, sein natürliches Wirtschaftssystem zu zerstören, steht die Handschrift dieser Habgier an allen Mauern der Welt. Dieser offenkundige Beweis von Ursache und Wirkung zeigt, wie der Mensch Selbstzerstörung betreibt. Jede Gattung des Lebens, vom Baum zum Gras, vom großen Tier bis zu einzelnen Zellen, von Vögeln und Fischen zum Plankton, zeigt äußerst lebenswichtige Beziehungen zu anderen. Der Tod des einen bringt dem anderen Verlust, bis Erde Wasser und Luft zu Gift werden (sich in Gift verwandeln). Die Ursache und Wirkung von Reinheit ist auf keiner Ebene Zufall. Sie ist wohlbedacht und vollkommen bewußt.

Der Mensch hat Terror und Zerstörung durch Vulkane, Überschwemmung, Erdbeben, Wirbelstürme immer als Plage (Züchtigung) angesehen, die ihm entweder durch einen ungerichten Gott oder durch elementare Mißgriffe blinder Naturkräfte auferlegt wurden. Wenn an der Philosophie über Ursache und Wirkung etwas wahres ist, kann kein Aspekt der Offenbarung außerhalb der Macht von Ursache und Wirkung tätig sein. Des Menschen Mißbrauch der Naturreiche ist verantwortlich für die Gewalttätigkeit der Natur. Des Menschen böser (zorniger) Gebrauch von Feuer mit seinen Geschossen, seinen Flüchen, seiner schändlichen Mißachtung der Menschenrechte und völliger Mißachtung der unter ihm stehenden Lebensformen - das alles ist ein Verbrechen gegen die Natur. Es wird absorbiert von den Elementen, welche die Beschaffenheit der Natur wieder ausgleichen, bis das gestörte Gleichgewicht, das Vulkanausbrüche und Erdbeben verursachte, wiederhergestellt ist. Die Heftigkeit der Emotionen eines Menschen verbindet sich mit der anderer Menschen, bis der Wirbelwind geerntet wird. Das Anzünden eines Streichholzes, eine alltägliche und manchmal sorglose Geste, ist immer noch ein okkultes Mysterium, wobei ein Feuer - was vom Menschen überhaupt nicht verstanden wird - eine Kraft freiläßt, die von irgendwo kommen muß und nicht durch einfaches Ausblasen zerstört wird. Sie, diese Kraft, wird ihrem Gebrauch entsprechend zu einem Segen oder zu einem Fluch. Ob ihr Gebrauch beabsichtigt oder sorglose Zerstörung ist, kann ihre kumulative Wirkung möglicherweise irgendeine Naturkatastrophe zur Folge haben, wie Erdbeben, Vulkanausbruch, Überschwemmung etc. Oder es mag eine Quelle von Trost und Heilung für den Menschen sein, der die Kraft entfesselt hat. Dasselbe gilt für das befreite Feuer bei der Handhabung aller Dinge. Z.B. verwandeln sich Gedanken und Gefühle von Leuten, welche ein Auto steuern, in ein Instrument von Zerstörung oder konstruktiven Nutzen. Segen oder Fluch entsprechen den Motiven des Fahrers. Das größte Verbrechen wider die Natur ist höchst wahrscheinlich Verschwendung, begangen aus Hemmungslosigkeit oder mutwilligem Mißbrauch natürlicher Stoffe bzw. Naturmaterialien. Wichtige, entscheidene Ausgleiche zwischen Feuer und Wasser, Luft und Erde werden durch alles, was der Mensch tut, karmisch zerstört oder wiederhergestellt.

Alles, was der Mensch tut, ist Ausdruck eines Ausgleichs von Gegensätzen - Liebe und Haß, Habgier oder Sympathie, Aufbau oder Zerstörung. Jede Äußerung eines Menschen ist ein Maßstab an Wahrheit oder Falschheit. Ein Pfund Eisen kann nicht einfach aus nichts geschaffen werden, noch kann es zur Nicht-Existenz reduziert werden. Den Gesetzen der Schöpfung nicht weniger unterworfen ist des Menschen einfachstes Wort der Äußerung. Es kam von irgendwo her und es hat nicht aufgehört zu existieren, nur weil es nicht mehr gehört wird. Nicht weniger wirksam ist des Menschen heimlichster Gedanke, der nicht einfach aus dem Nichts entstehen konnte und unmöglich zu existieren aufhören könnte, weil sein Denker ihn einfach fallengelassen oder vergessen hat. Seinem Motiv und Gebrauch entsprechend wird er eins mit dem großen Ausgleich von Feuer und Luft, Erde und Wasser mit feineren Bereichen als sogar physische Entsprechungen, die Menschheit zu segnen oder zu verfluchen. Das Karma solcher Wechselwirkung wird deutlich in des Menschen körperlichen und geistigem Wohlbefinden gezeigt. Es wird jetzt z.B. bereitwilligst anerkannt, daß Zorn zersetzendes Gift im menschlichen Körper erzeugt. Die Analogie fordert zum Nachdenken auf über die Folgen von ständiger Lüge, Furcht, Enttäuschung, Selbstgerechtigkeit oder die Verweigerung des Zuhörens.

Der Tempel lehrt, daß jegliche Krankheit auf den, was man mit inneren Ebenen bezeichnen kann, entsteht - Gesinnung, Verstand und Gefühle eines Menschen. Was der Mensch heute Sicherheit nennt, kann ihn zu einem Begreifen des Karma-Gesetzes bringen. Die Sicherheit des Wohlergehens für sich selbst und für jene, die er liebt, verpflichtet ihn, sich mit der übrigen Welt zu befassen, und die Art, wie er die Welt behandelt, entscheidet über die Gewährleistung der Sicherheit.

Des Menschen Billigung falscher Normen und falscher Bewertungen der sozialen und wirtschaftlichen Lage, verursacht schließlich eine karmische Reaktion von Furcht, Habgier und Verzweiflung. Der Mensch erkennt das sehr gut. Je intensiver die Reaktion ist, desto stärker ist der Drang, periodisch zu entfliehen durch Wohlleben, Drogen Alkohol etc. Diese und andere Kunstgriffe entstellen die natürliche Verantwortung des Menschen gegenüber seiner Welt, als Entgelt für das Vorrecht, darin zu leben und zum Wohle der Erde selbst beizutragen. Dieses Verhältnis zwischen dem Menschen und dem ganzen Universum wird von uns Karma genannt.

Wenn aus Glauben Mißtrauen wird oder aus Hoffnung Verzweiflung und der Schrei aller Zeitalter wiederhallt: "Warum ist mir das geschehen?", zwingt das Karma den Schreier, früher oder später zu erkennen, daß er die Angelegenheit selber verursacht hat. Karma versetzt den Leidenden aber auch in eine Lage, sich selbst zu erholen, denn sobald er die Ursache und Wirkung in sich selbst zugibt, wird sein Beharrungsvermögen nicht länger an Übelnemen und Protest vergeudet. Auf diese Weise ist Karma wirklich der Ausdruck von Gerechtigkeit oder Ausgleich, was auch sein Endzweck ist.

Wenn der Mensch sich mit unbedingtem Glauben an die göttliche Macht, die ihn ins Dasein gesetzt hat, weiterentwickelt, wird er nicht mehr von irgendeiner Sache oder einem Wesen terrorisiert. Er wird keine Rache und keine Repressalien begehren. Er wird das alles dem Karma überlassen.

Karmisch gesehen , kann kein Mensch allein leben . Seine Freude und sein Schmerz sind sein Anteil an der Freude und dem Schmerz der Welt . Es wird daher zur karmischen Verantwortung des Menschen, die Freude der Welt zu steigern und ihr Leiden zu lindern .

Schließlich enden Armut und Reichtum, Freude und Schmerz, Kummer und Leiden in Wandlung und Wachstum. Dieses Wachstum wird Zufriedenheit, die hilft, des Menschen Bewußtsein bis zu dem Punkt zu erweitern , wo er seine Mitmenschen liebt und einen gemeinsamen Vater anerkennt . Dieses seelische Gleichgewicht ist das Ziel der Wirksamkeit des Karma . Es ist der dritte Aspekt einer Dreiheit von Handlung, Auswirkung und Verwirklichung der Gottheit. Das ist das Göttliche Karma-Gesetz. Die Gottheit selbst bringt Ursache und Wirkung zur Anwendung , um dieses Gleichgewicht zu erreichen , und kann nichts Geringeres gelten lassen .

Karma ist nicht Vorherbestimmung - eine Vorherbestimmung, die entweder Vorrechte oder Heimsuchung bringt . Abgesehen davon , daß es keine Wirkung irgendwelcher Art ohne eine entsprechende Ursache geben kann, verhindert Karma in keiner Weise irgendeine Möglichkeit der Handlung . Karma ist der unerbittliche Lauf des Gesetzes. Es ist keine blinde, unverantwortliche Schablone, gestützt auf zusammenhanglose Dinge oder Bedingungen .

Karma beeinträchtigt in keiner Weise das Recht des Menschen , einen Handlungsverlauf zu wählen . Die Begrenzungen bei dieser Wahl liegen in dem Entwicklungszustand des Menschen. Es steht ihm frei, daraus zu machen, was er will. Jeder Gedanke, jedes Wort, jede Tat seines Lebens sind Wirkungen von früheren , ähnlichen Lebensäußerungen , die nun wieder zu Ursachen kommender Wirkungen werden. Jeder Zyklus von Ursache und Wirkung, ob groß oder klein, liefert die Möglichkeit des Auf- oder Abstiegs des Menschen, der die Wahl traf . Karma ist eine Dreiheit von Ursache , Wirkung und entsprechendem Ausgleich . Keine zwei Zyklen von Ursache und Wirkung können irgendwie gleichbedeutend sein .

Es gibt keine etwaige Einschränkung, wie gutes oder schlechtes Karma . Die Verhältnisse, in denen sich ein Mensch befindet, sind diejenigen, die ihm den einzig möglichen Weg bieten , daß er zunächst Luft schöpfen kann , den nächsten Schritt in seinem Leben tun und die nächste Lektion, die das Gesetz des Lebens von ihm zu lernen verlangt, lernen kann. Das Gesetz ist von ihm selber angerufen worden. Seine Beschränkungen irgendwelcher Art, seelisch , gefühlsmäßig , geistig oder körperlich , sind die Wirkungen seines selbstverursachten Karma. Aber sie sind keine Barrieren oder Hindernisse, die nicht überwunden werden können. Sie bieten ihm im Gegenteil das Maximum an Gelegenheit und Mitteln, ein besseres Leben zu beginnen . Der Widerstand des Wassers gegen das Boot bietet ebenfalls dem Boot den einzigen Weg, sich im Wasser fortzubewegen .

Karma benutzt die Reinkarnation , um den Menschen in jede Möglichkeit des Wachstums zu versetzen. Irdischer Wohlstand und äußere Armut, beide lehren die Aufgabe der Verantwortlichkeit , die einfache Tatsache , das die Erde dem Herrn gehört und der Mensch bestenfalls der Verwalter ihres Reichtums ist. Sein eigener Fortschritt hängt nicht von der Größe seines Vermögens ab , sondern welchen Gebrauch er davon zum Wohle seiner Mitmenschen macht . Ein karmisch richtiger Gebrauch wird seine Zuständigkeit erweitern, genauso wie der eigennützige Gebrauch die Gesamtmenge verringern wird , wenn nötig bis zum Zustand des Verhungerns .

Karma sagt , daß ein Mensch solidarisch erklärt wird mit jeder bestehenden Rasse entsprechend den Mängeln und Charakterzügen des Menschen . Die karmische Verbindung von einer Rasse zur anderen ändert sich mit der Aufgabe , die von irgendeiner Gruppe von Menschen, welche auf diese Weise zusammengezogen wird, zu lernen ist. Die Rasse dient auf diese Weise dem Entwicklungswachstum aller Menschen, indem es die karmischen Bedingungen für die Erlernung jener besonderen Aufgaben schafft - sehr ähnlich den Klassen oder Unterrichtsabteilungen in einer Schule .

Um alle Aufgaben des Lebens zu lernen, muß der Mensch in allen Rassen der Menschheit gelebt haben . Jede Rasse erhält ihre Gelegenheit , die Menschheit auf ihrem Entwicklungswege zu führen. Sie führt auch die Folgen von mißbrauchter Führerschaft vor Augen. Ihr Aufstieg und ihr Verfall sind Wirkungen früherer Ursachen - die angesammelten Entscheidungen ihrer Mitglieder . Demokratie, Autokratie, Monarchie, Diktatur, Despotismus, alle sind das angesammelte Ergebnis von Taten der Menschheit. Der Mensch lebt darin, weil er es so gewollt hat, und in dem Ergebnis wird er dann die Weisheit seiner Wahl erkennen .

Das Karma zieht ihn zu irgendeiner Familie, zu irgendwelchen Freunden oder Feinden um ihn herum . Er schuldet ihnen - so wie sie ihm - eine Verbindung von Ursachen und Wirkungen. Dies ist der Anfang seiner karmischen Verflechtung mit der ganzen Menschheit. Schon allein das Wissen um die Nöte eines Mitmenschen ist karmische Verflechtung. Dieses Zeitalter von nahezu allumfassender hör- und sichtbarer Nachrichtenverbreitung trägt eine enorme Verantwortung. Der Mensch kann nicht mehr sagen : " Ich wußte es nicht ! "

Karma und Reinkarnation sind voneinander abhängig in der Verantwortung für den Besitz aller Talente und Fähigkeiten . Jeder Mensch muß seine eigenen erwerben. Karma sagt, daß ein Mensch in seinem Leben nur darum als bedeutend geboren wird, weil er eine solche Fähigkeit und Verantwortung in früheren Lebenszeiten erworben hat . Der Grad von Bedeutung ist relativ. Er mag ein Führer für die um ihn herum sein; er ist ein Nachfolger von denen, die vor ihm gegangen sind und seinen Fortschritt ermöglicht haben .

Das Karma-Gesetz legimiert jeden Menschen mit einer Art von Religion, die die Zusammenfassung seiner eigenen, vergangenen Taten ist . Da diese Taten die Goldene Regel darstellen, bringen sie den Täter den wahren Quellen des Lebens immer näher. Diese Bedeutung von spiritueller Einheit ist verkörpert in einer Hierarchie von zahllosen Wesen, die eine Reihe von Leben im Dienste der Menschheit gelebt haben , und zwar so intensiv , daß sie eins mit dem ganzen Gesetz sind . Sie sind Diener des Willens Gottes . Sie sind das Instrument des Karma-Gesetzes. Ihre Leben sprechen die strenge Gerechtigkeit, die das Universum regiert. Sie lehren jüngere Mitglieder der Menschheit , diese strenge Gerechtigkeit zu erkennen und darauf zu bestehen .

Ein wahres Tempel-Mitglied könnte sich kein größeres Vorrecht und keine größere Verantwortung im ganzen Leben vorstellen, als das Karma bewußter Verbindung mit dem Tempel der Menschheit. Eine solche Verwirklichung ist die karmische Krone der Arbeit seiner Lebenszeiten .

## Die Inneren Pläne

Mit organischen Werkzeugen, genannt die fünf Sinne - Sehen, Berühren, Hören, Riechen und Schmecken - erkennen wir das, was wir den physischen Plan nennen. Die Empfindungen sind Hitze, stoffliche Beschaffenheit, Licht, süß, salzig usw.

Mit den Werkzeugen der Gefühle sind wir in den seelischen Plan verwickelt. Die Erfahrungen beinhalten Ärger, Ekel, Freude, Ruhe, Erregung usw.

Die Erfahrungen jedes Planes können nur von den geeigneten Werkzeugen erkannt werden. Eine Dampfmaschine wird auf dem Plan der Elektrizität nicht funktionieren.

Die Identität des Menschen selbst wird Bewußtsein genannt. Dort ist der Mensch eins mit Gott. Diese Einheit kann Plan des höheren Selbstes genannt werden, der Christus, der Gott in uns allen. Der Mensch erfährt dieses Einssein mit allem Guten durch solche Werkzeuge wie Intuition, Wahrnehmung, Imanigation, Aspiration. Er kennt die Resultate als Liebe, Wille und Weisheit, Vorstellungskraft, Wahrheit, Gerechtigkeit, Treue und andere dieser Prinzipien.

Das Bewußtsein beinhaltet die Kraft, Ereignisse auf allen Plänen des Lebens zu beurteilen. Wenn sich ein Funke Gottes entwickelt, steigert er sein individuelles Bewußtsein, so wie es ein Atom von organischer oder anorganischer Substanz tut, wenn es zu einer Pflanze, einem Tier, einem Menschen oder zu einem Stern wird, und auf diesem Wege mehr und mehr zu einem Teil Gottes wird.

All dies legt nahe, daß, wenn die materielle Welt als die äußere Welt bezeichnet werden kann, sie außen liegt von anderen Welten, die als innere Welten bezeichnet werden. Diese Worte sollen nicht irreführen. Äußere und innere Welt haben keinen direkten Bezug wie der Weltraum oder geographische Standorte. Innere Pläne und Welten sind keine isolierten Schichten oder Gebiete wie Steine oder Sand, Erde, Wasser, Globen, Planeten oder Sterne. Sie sind alle um uns und in uns.

Diese Ausdrücke, innen und außen, sollen auf einen Unterschied aber nicht auf einen Gegensatz hinweisen. Der menschliche Körper ist aus Zellen aufgebaut, der zelluläre Plan ist selbst in verschiedenen Arten von Materie aufgeteilt. Die Zellen bestehen aus Molekülen, dem molekularen Plan. Die Moleküle bestehen aus Atomen, dem atomaren Plan. Der Körper eines Menschen ist das Vehikel und die Umwelt von Gefühlen, Gedanken, Hoffnungen geprägt. Der physische Mensch lebt in einer anderen Umwelt, in einem Raum voll Luft, Möbeln, Licht, Dunkelheit, einer Menge von Radio- und Fernschwelen, Bakterien und Menschen; der Raum befindet sich in einem Haus, das sich auf dem Boden dieser Erde befindet und in diesem Sonnensystem - er ist ein Teil aller dieser Manifestationen. Jedes einzelne Teil ist voll von dem ihm entsprechenden Leben und durch Ursache und Wirkung mit dem gesamten Bild verbunden.

Weil das Bewußtsein des Menschen voll auf dem physischen Plan konzentriert ist, betrachtet er seine physischen Sinne als die überzeugendsten aller Sinne. Wohl lernt der Mensch,

daß seine Gefühle grausam und unfaßbar sein mögen und daß sein Verstand Gedanken und Einfälle von unwiderstehlicher Art hervorbringen mag ; doch diese Erfahrungen übersteigen die Wirklichkeit der Sinneswahrnehmung. Tatsächlich sterben die Ideale eines Menschen nie, während der physische Körper sich auflösen muß .

Kein Sinn arbeitet unter Ausschluß all der anderen . Wir betrachten einen Menschen und sehen ihn mit unseren Augen. Mit den inneren Augen sehen wir ihn als Freund oder Feind, großartig oder unbedeutend . Der Tempel lehrt, daß jeder dieser Teile, innen und außen, ein Aspekt der einen Lebenskraft ist, die Gott genannt wird . Daß jeder dieser Teile eine Modifizierung der Kraft Gottes ist, ein unendlicher Ausdruck Seiner Selbst, in einer fortwährenden Schrittfolge, geschaffen , um jedes Atom in Seiner Manifestation mit der Möglichkeit, von seiner Verbindung zu Gott zu erfahren , auszustatten , um diese Vorzüge , die Gott sind, aufzunehmen, und um sich eines Tages ihrer Göttlichkeit bewußt zu werden .

Heute lernt der Mensch, daß sein Umgang mit der Erde, der Luft, dem Wasser und dem Feuer sich direkt auf das Überleben der Pflanzen-, Tier- und Mineralreiche auswirkt. Die Ökologie hat die gewaltige gegenseitige Abhängigkeit aller Dinge , die auf dieser Erde Leben aufweisen, vom Mineral bis zum Menschen aufgezeigt. Die Ökologie der sog. inneren Pläne oder Welten ist sogar noch exakter, noch wirklicher als ihr dichteres Gegenstück der Materie. Diese inneren Pläne sind kein neues und merkwürdiges Konzept des menschlichen Lebens . In der heutigen Zeit hat der Mensch weite Teile der Prinzipien und Gesetze , die jeden Aspekt seines äußeren Lebens bestimmen, erforscht. Er hat viele naturwissenschaftliche Gegebenheiten definiert und klassifiziert . Er untersucht die Gesundheit seines Verstandes und seiner Emotionen. Wo immer er auch forscht, betritt er einen inneren Plan, und er entdeckt eine Lebensordnung , die keine Verletzung erlaubt und sich genau auf die äußeren Pläne auswirkt. Mehr noch, ihre eigene Quelle scheint ein anderes Reich zu sein, daß noch feiner scheint .

Die gegenseitige Abhängigkeit von inneren und äußeren Plänen kann durch einfache Analogien erkannt werden . Der Mensch hat die Definition eines Würfels nicht erschaffen, ebenso wenig kann er aus dem Nichts heraus das Material erschaffen, um diese Form darzustellen . Er wird vielleicht zelluläres Material benutzen, wie z.B. Holz, oder molekulares Material, wie z.B. Eisen, und mit geeigneten Werkzeugen, die seinen Sinnen entsprechen, wird er vielleicht dem Material das geistige Konzept eines Würfels schenken . Das geistige Konzept wird einen weit höheren Grad der Perfektion haben , als sein materielles Gegenstück . Mehr noch, der Mensch wird vielleicht mit einem symbolischen Wissen diesem Würfel die Korrespondenzen des manifestierten Gottes verleihen , gleich dem archetypischen Menschen im Raum .

Ein anderes bekanntes Beispiel : Ein Mensch mag die Erde mit geeigneten Werkzeugen bearbeiten und eine Saat einstreuen, das Wachstum verfolgen, was in einer bestimmten Frucht oder Blüte endet . Er kann die Saat oder Pflanze nicht so ändern , daß sie etwas produziert, was außerhalb der Gesetze der Botanik liegt . Er kann nur ihren Lebenszyklus unterstützen und begünstigen und diese Saat bestaunen , welche einen Eingang darstellt zu inneren Plänen und Kräften .

Eine Gelatineform dient dazu, Gelatine in Form zu halten, bis das Material in der Form

bleiben kann, welche die Gelantineform ihm gegeben hat. Eine Zementform muß sorgfältig hergestellt werden, damit sie später dem Beton, der hineingegossen wird, eine bestimmte Form geben kann. Die Betonform hält den noch flüssigen Beton so lange, bis dieser fest genug ist, die gegebene Form beizubehalten. Bei der Photographie fixiert eine Lichtquelle eine negative Oberfläche mit einem Bild, das später auf eine positive Oberfläche, Abzug genannt, übertragen wird. Dieser Vorgang beinhaltet die Zusammenarbeit von Wunsch, Wille und Verstand derjenigen Person, die das Bild aufnimmt, die Saat sät oder mit ausgewähltem Material Dinge erschafft. Dabei bestimmt immer ein Muster, gebildet durch Gesetze unpersönlicher Energie, den weiteren Ausdruck einer Idee, die irgendwo existiert. Ein individueller Ausdruck wird durch die Arbeit mit diesen Prinzipien, die den Plan, auf dem der Vorgang stattfindet, bestimmen, möglich gemacht.

Die alltäglichen Vorkommnisse provozieren Fragen, deren Antworten auf die inneren Pläne zielen. Wieso beginnt das Wachstum aller Dinge bei einer zentralen Zelle und warum verändern diese Dinge während ihres Wachstums ständig ihre Formen in einer ordnungsgemäßen Art und Weise, die durch unveränderliche Gesetze vorgegeben sind? Was führt den menschlichen Embryo dazu, ein identifizierbares Wesen zu werden, das nicht mit einem anderen der Millionen Wesen, die ihm gleichen, verwechselt werden darf, obwohl er durch Familie und Rasse gekennzeichnet ist? Warum hat jede Blume eine bestimmte Art von Blättern, Blüten, Farben, Form und warum keine andere? Warum behält jedes Metall seine Identität, ganz egal wie es geformt ist oder ob es mit anderen Elementen, die andere Metalle beinhalten, gemischt wird? Was bringt einen Muskel dazu sich zusammenzuziehen und den Arm zu straffen? Was ist der Unterschied zwischen dem leblosen Körper Beethovens und der Verantwortung für sein musikalisches Schaffen? Und was brachte ihn dazu, irgendeine Note in Verbindung zu einer anderen zu stellen? Was bringt eine Person dazu, sich einer anderen bewußt zu werden, obwohl sie Lichtjahre voneinander entfernt sind? Wie ist die Kraft der Wut beschaffen, damit sie Gift produzieren kann, um das menschliche System zu zerstören? Wie ist die Kraft eines Mitleidaktes geschaffen, der die Niedergeschlagenheit des menschlichen Geistes schneller verschwinden läßt als jede Medizin? Und wie mag eine Tat, welche die goldene Regel verletzt, nicht nur zum Chaos für menschliche Begriffe, sondern zu einem großen Chaos in jedem Naturreich führen? Und, vor allem, welches Wunder hat der Menschheit in ihren verzweifeltsten Stunden die Führer gebracht, die sie durch die Dunkelheit auf jedem Gang des Lebens und zu jeder Zeit führen sollten?

Die Fragen sind endlos. Die Antworten beruhen alle auf einfachen Tatsachen, die nach den Lehren des Tempels, auf die Erkenntnis des Menschen warten, seit er seinen ersten Grad an Selbsterkenntnis gewonnen hat. Kein Mensch und kein Ding im Universum ist unabhängig von seiner Art. Er oder Es sind vereint durch die inneren Linien von Versorgung und Verständigung. Es ist keine Ausnahme oder Loslösung möglich.

Diese gegenseitige Abhängigkeit mag von Instrumenten wahrgenommen werden, die empfindlicher sind, als es die physischen Sinne des Menschen sind. Wir wissen von Schwingungsspektren die zu fein für Augen und Ohren sind. In Radio- und Fernsehgeräten werden diese Schwingungen soweit heruntertransformiert und gewandelt, daß wir sie hören und sehen können. Der Verstand des Menschen wird regelmäßig mit neuen Lebensansichten konfrontiert, die eine Art des Sehens erfordern, die man inneres Sehen und Verstehen nennen kann.

Das menschliche Herz ist ein Geheimnis, das Muskel genannt wird ; sogar sein physiologisches Mysterium ist dem menschlichen Verstand noch verborgen. Als ein Werkzeug, das auf den inneren Plänen der schöpferischen Kraft wirkt, erhält und sendet es die stärkste Kraft der gesamten Manifestation, vom Menschen *Liebe* genannt, aus. Die Liebe existiert z.B. zwischen Mutter und Kind, zwischen Mensch und Mitmensch. Aber sie stammt von Gott - für all Seine Schöpfungen. Alles in der Schöpfung besitzt ein Herz, oder ein entsprechendes Zentrum , auf einem inneren Plan der höchsten Stufe . Alle Herzzentren des Bewußtseins sind sich bis zu einem gewissen Grad bewußt über die Einheit aller Kreaturen mit Gott . Die älteren Brüder sind sich dieser Tatsache bewußter als die jüngeren, die eines Tages Gottes Bewußtsein teilen werden , so wie es Seine die gesamte Schöpfung tun wird , sei es Atom, Mensch oder Stern .

Kinder welche einfache Arithmetik lernen , können noch keine Infinitesimalrechnung oder Trigonometrie verstehen. Die großen Meister der weißen Loge, die Gottes gesamte Schöpfung verstehen , haben der Menschheit - ihren Kindern - immer so viel , wie sie zur jeweiligen Zeit vom gesamten Plan verstehen können, gelehrt. Ob sie die Lehren des Tempels, die geheime Lehre oder die Bibel genannt werden , diese großartigen Aufzeichnungen aller Pläne haben immer die gleiche Wahrheit gelehrt .

Sie lehren , daß die gesamte Schöpfung aus sieben Bewußtseinsplänen oder -graden oder -welten besteht. Diese stammen aus der einen Quelle, einem zentralen Geistigen Sohn, durch Den der unendliche Gott als begrenzte Manifestation bekannt wird. Es gibt drei höhere Pläne , die in jeder großen Religion als eine heilige Dreieinigkeit bezeichnet werden . Kindern ist das Verständnis dieser Göttlichen Dreieinigkeit weitgehend unverständlich . Im Sanskrit wird sie Atma, Buddhi und Manas genannt. In anderen Sprachen wird sie übersetzt als Schöpfer , Retter und Zerstörer ; Geist , Seele und Materie ; Liebe, Wille, Weisheit ; in direktem Bezug als Vater, Mutter und Sohn ; sogar in einfachen Messungen von Länge, Breite und Höhe. Vom dritten Aspekt des Verstandes oder Manas wird eine überlichtete Reflektion projiziert, die vier niederen Pläne , in Sanskrit genannt Kama Manas , Kama Rupa , Linga Sharira und Stula Sharira. Jeder Plan ist ein Fahrzeug für den anderen, wenn sie langsamer und langsamer werden . Durch Analogie und Korrespondenz können sie vielleicht verstanden werden. Bislang gibt es keine Worte, die diesen Sanskritbezeichnungen entsprechen .

Ein Beispiel: ein Entwurf enthält die Konstruktion eines Gebäudes. Das Gebäude ist eine Materialisierung des Entwurfes, welcher wiederum eine Reflektion der Idee ist, die von bestimmten Bedürfnissen und Absichten herrührt .

Ein anderes Beispiel : in der Natur ist eine weiße Rose ein Ausdruck von Göttlichkeit, des Christus. Solch erhabene Kraft mag von vielen Menschen völlig unbemerkt bleiben. Aber wenn diese Kraft in äußere oder dichtere Pläne fließt, führt sie die Werke unseres bekannten Gartens mit sich. Innerhalb der genetischen Grenzen mögen Unterschiede eintreten, aber die Form - eine Rose - wird sich nie zu der eines Kohlkopfes ändern. So verhält es sich mit allen Dingen auf dem physischen Plan. die inneren Pläne regieren die äußeren .

Ein weiteres Beispiel: angenommen, der Verstand eines Menschen drückt Gewalt aus. Genügend solcher Ausdrücke können einen Wirbelsturm , einen Krieg , ein Erdbeben , eine

Seuche oder eine Hungersnot verursachen .

Es existieren viele Worte, um das Wirken dieser Energieströme zu beschreiben: Strukturen, Leitbilder, Impulse, überwachte Ausbreitung, Auslesen ; der Mensch spricht an auf Gefühle, Ideale, Ideen, Prinzipien, Anziehungskräfte bestimmter Richtungen, Wünsche, Gedanken. Sie alle existieren in der vollkommenen Perfektion im Geiste Gottes. Sie alle entsprechen den Gesetzen ihrer eigenen Pläne der Manifestierung .

Das überzeugendste Zeugnis für die Tatsache , daß die gesamte Schöpfung begründet, geleitet und geführt wird von natürlichen Gesetzen und Prinzipien , die innere Pläne genannt werden , sind die gewaltigen Einflüsse auf die Angelegenheiten der Menschen , welche Gut und Böse genannt werden . Auf einem rein materialistischen Boden hätten die Bemühungen eines unbekanntes , die Öffentlichkeit meidenden Mannes namens Jesus , mit der Hilfe eines Dutzends verdeckter Jünger, ihre Zeit nicht überleben können und schon gar nicht noch nach 2000 Jahren die Konzepte der heutzutage einflußreichsten Religionen bestimmen können ; und dies trotz unglaublicher Verfolgung und ständiger Unterdrückung. Dieses Phänomen hat bereits die Geschichte jeder Zivilisation, die sich ausgebreitet hat, beeinflusst .

Wie alles in der Schöpfung können Gut und Böse nicht einfach irgendwo " nur passieren ". Warum bestimmt ein Prinzip der Harmonie immer über jedes Königreich in der Natur, den Mensch mit eingeschlossen, trotz dessen Verletzung der Naturgesetze ? Welche große Kraft überschattet den Menschen , bringt ihn dazu, seinem Mitmenschen zu helfen, und führt sein Leben auf schöpferische Pfade , wenn er die Gesetze befolgt , oder auf Pfade des Unglücks und der Enttäuschung , wenn er sie nicht befolgt ? Dies sind die rein von Menschenhand geschaffenen Pläne des heutigen Lebens , nicht Himmel und Hölle oder irgendein Jenseits. Ereignisse mögen physisch sein, aber Freude, Ruhm und Demut werden erfahren durch innere Empfindung, von Verstand, Gefühl und Geist. Dies sind die inneren Pläne. Jeder Mensch ist ein Schlachtfeld , auf dem zwei Kräfte , das Gute und das Böse , gegeneinander kämpfen, um sein Bewußtsein zu gewinnen. Jeder Mensch, wenn er im mentalen Reich wirkt, fügt seine eigenen Gedanken dem entsprechenden Ganzen von Gedanken der gesamten Menschheit hinzu . Und genauso wird er in seinen Stärken und in seiner Schwachheit von demselben Ganzen beeinflusst , so wie winzige einzelne Wassermoleküle sich zusammenschließen, um einen leichten Regen oder eine sintflutartige Flut zu erschaffen .

Dieses Bewußtsein, potentiell oder wirklich, in jedem Atom der Schöpfung , ist das Bewußtsein Gottes oder Christus . Diejenigen Wesen , die Meister oder Engel genannt werden, sind näher an Gott als der Mensch. Sie sind die Hierarchie der inneren Pläne. Sie verkörpern Schritte im Bewußtseinsanstieg vom Menschen zum Gott . Sie führen die Menschen gleichmäßig, sind sich aller Pläne aller Zeiten bewußt . Ihres ist das eine Leben, unendlich, heilige Kraft von Sonnen , zum Endlichen herunterschritten , aber nicht weniger ein heiliges Licht einer Kerze, die jeder Mensch benutzen kann, um den Pfad, auf dem er wandert, zu erleuchten .

Harold E. Forgostein